

Prioritäten für 2008 benannt – Inflation bleibt Achillesferse

(aus: RUSSLAND aktuell 3-2008)

Russlands Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll in diesem Jahr um mindestens 6,7 Prozent zulegen. Diese Aufgabe formulierte Ministerpräsident Wiktor Subkow in der ersten Kabinettsitzung dieses Jahres am 10. Januar. „Im ersten Quartal soll jedes Ministerium konkrete Maßnahmen zur Durchsetzung der Ziele mit den entsprechenden Zahlen vorschlagen.“ Für 2007 wird ein BIP-Wachstum von 7,6 Prozent an

Die negative Seit Wirtschaftswachstum ständigen Geldzust bleibt die Inflation. Inflationsrate 2007 festgelegte Höhe v stark überstiegen meisten Prognostik mindestens zw ausmachen. Eine Offenkundig ist je steigenden Einnahr und seiner Bevölke Teuerungsrate bedi bereits Anfang 2008 Gehälter der Besch dem Staatshaushalt sowie die finanzielle Militärangehörigen Angesichts diese initiativen geben vi wissenschaftler c prognose für 200 14 Prozent an.

Wohl auch descheidende russis Wladimir Putin die Inflation und die Einkommens für Aufgaben des zukün wie er bei einer Regierungsmitglieder am 27. Dezember be



Seit November 2005 veröffentlicht die Wirtschaftszeitschrift Ost-West-Contact mit großem Erfolg den wöchentlichen Informationsdienst „RUSSLAND aktuell“. Die Leser dieser Publikation werden aktuell und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung in Russland informiert. „RUSSLAND aktuell“ liefert Nachrichten und Hintergrundberichte, beleuchtet Branchen, beantwortet Rechts- und Finanzierungsfragen, stellt Russlands Wirtschaftsregionen vor und gibt Tipps fuer den erfolgreichen Markteintritt in Russland. „RUSSLAND aktuell“ erscheint in Kooperation mit dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Russischen Föderation und der Deutschen Lufthansa AG.

„RUSSLAND aktuell“ wird mit einer Auflage von wöchentlich 2.600 Exemplaren verbreitet, davon 1.700 Exemplare in der Business-Class auf den Flügen Deutschland / Russland sowie in den Lounge's der Deutschen Lufthansa in Moskau und in Frankfurt. Weitere 900 Exemplare werden von Verbänden und Multiplikatoren in Russland bezogen. Hinzu kommen Online-Abonnements im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich zur regulären Distribution wird „RUSSLAND aktuell“ den Teilnehmern von wichtigen deutsch-russischen Veranstaltungen überreicht.

Bitte überzeugen Sie sich selbst.

Fordern Sie Probehefte und die Mediadaten an.
PROJEKTLEITUNG, REDAKTION und ANZEIGEN-
VERKAUF: Bogdan Belimenko • bb@owc.de
ABONNEMENT: Nadja Leger • nl@owc.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer
Homepage:

www.owc.de

Laut Premierminister Wiktor Subkow gehört auch die Entwicklung besonders wichtiger Wirtschaftsbranchen zu den vorrangigen Aufgaben der russischen Regierung im kommenden Jahr. Das sagte er in einer Regierungssitzung am 20. Dezember in Moskau. So seien die Prioritäten im laufenden Jahr „die

Entwicklung der führenden Wirtschaftsbranchen wie der Industrie, des Fernmeldewesens, der Energiewirtschaft, des Verkehrswesens und der Landwirtschaft auf der Basis einer neu zu entwickelnden Strategien.“ Ferner nannte er eine effektivere Nutzung der Naturressourcen und die Optimierung der „Antimonopolpolitik“ als vorrangige Aufgaben. Ziel seiner Prioritätenliste ist nach Subkows Worten die Steigerung des Produktionsniveaus und der Arbeitsleistung sowie ein effektiverer Sozialschutz für die Bevölkerung.

Bereits im Juli 2007 hatte das Ministerium für Wirtschaftsentwicklung und Handel erstmals in der Geschichte des heutigen Russlands ein Programm für die sozioökonomische Entwicklung bis 2020 ausgearbeitet. Gegenwärtig werden am Programm Präzisierungen und Korrekturen vorgenommen, für Februar des laufenden Jahres ist die offizielle Annahme vorgesehen. Nach diesen Plänen soll die russische Wirtschaft vom rohstoffgebundenen auf den innovativen Entwicklungsweg geführt werden, bis 2020 soll sie – nach absolutem BIP-Umfang – zur fünftgrößten Wirtschaftsmacht weltweit und zur größten Europas aufsteigen. Momentan liegt Russland unter den Top-Ten der größten Wirtschaften der Welt. Um dieses Ziel zu erreichen, muss Russland nach Schätzungen seinen BIP-Umfang von derzeit 30 Billionen Rubel (etwa 1,2 Billionen US-Dollar) auf das Fünffache – bis auf 150 Billionen Rubel (über sechs Billionen US-Dollar) – erhöhen.

Ausgehend von den Erfahrungen der 1990er Jahre, als der einheimische Privatsektor nur wenig in die neuen Technologien investierte, sind die russischen Behörden nun der Auffassung, dass die Wirtschaft ohne staatliche Beteiligung das angestrebte hohe Niveau nicht erreichen kann. Deshalb wurden für zukünftige Innovationen russische staatliche Entwicklungsinstitutionen (Entwicklungsbank, Investmentfonds und andere) geschaffen. Außerdem läuft weiterhin ein Programm zur Bildung von Sonderwirtschaftszonen. Zur Gewinnung von Investitionen für besonders kapitalintensive Sektoren wie die Luft- und Raumfahrt, den Schiffbau sowie die Atomenergie werden große staatliche Korporationen gegründet. Viele Wirtschaftswissenschaftler sind dabei der Meinung, dass Russlands Wirtschaft Potenzial für die Realisierung der langfristigen Wirtschaftspläne der Regierung besitzt.